

Oldenburg



Wilhelmshaven



An(ge)dacht

Liebe Leserinnen und Leser, der Monatsspruch für den Oktober war damals Jesu Antwort auf die Frage der Pharisäer: „Wann, wie und wo kommt das Reich Gottes?“

Seine Antwort lautete: „Das Reich Gottes ist mitten unter euch.“ Moment mal, dachte ich. Hat nicht Jesus selbst seine Jünger im „Vaterunser“ gelehrt, um das Kommen des Reiches Gottes zu bitten? Demnach war es zu seiner Zeit also noch nicht da. Andererseits lesen wir im Monatsspruch das Gegenteil. Das, worum wir im „Vaterunser“ bitten, wäre demnach bereits vorhanden. Wie ist das zu verstehen? Meiner Meinung nach sind beide Aussagen richtig. Das Reich Gottes steht noch aus! Und: Das Reich Gottes ist schon da! Vielleicht verstehen wir es am besten, wenn wir es so betrachten: Mit dem Leben, Sterben und der Auferstehung Jesu hat das Reich Gottes begonnen. Es war in seiner Person vorhanden und hat zu wachsen begonnen. Seitdem wächst es weiter – bis heute. Doch es ist noch nicht vollständig. Es wird sich erst bei Jesu Wiederkunft vollenden. Bis dahin

Monatsspruch Oktober 2025

**Jesus Christus spricht:
Das Reich Gottes
ist mitten unter euch.**

Lukas 17,21



Copyrightinweis: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

leben wir in der Spannung zwischen „schon jetzt“ und „noch nicht“.

Beim Nachdenken darüber musste ich an eine Begebenheit denken, die einige Jahre zurückliegt. Als wir vor zwölf Jahren nach Wuppertal zogen, gab es in der Nähe unseres Hauses eine große Wiese. Nach einigen Jahren entstand dort eine große Neubausiedlung. Mein Weg ins Bethesda-Krankenhaus führte mich täglich an dieser Wiese und später an den Baustellen vorbei. An einem schönen Herbsttag entdeckte ich dort ein Paar, das auf seinem Bauplatz in der Sonne saß. Sie hatten einen Klapptisch und Klappstühle aufgestellt und tranken gemütlich Kaffee. Diese Begebenheit sagt etwas über das Reich Gottes aus: Es ist noch nicht vollendet, aber wir dürfen, wie das Ehepaar auf den Klappstühlen, schon heute Vorfreude darauf empfinden, dass es einmal vollendet sein wird. Doch wie bei vielen Baustellen in unse-

rem Land gilt auch hier: Wir wissen nicht, wann es fertig sein wird. Deshalb brauchen auch wir Geduld, wie so viele, die bauen. Das Reich Gottes ist aber schon angebrochen und wächst – so wie das Haus des Ehepaars auf der Baustelle langsam wuchs. Gottes Reich ist nicht nur irgendwann in der Zukunft, sondern schon jetzt mitten in unserem Alltag erlebbar – sozusagen mit Klappstisch und Klappstuhl.

Vielleicht merken wir das nicht sofort, weil wir es uns zu groß und zu spektakulär vorstellen. Doch das Reich Gottes zeigt sich oft unscheinbar:

- in einem Gebet, das uns Frieden schenkt,
- in einem freundlichen Wort, das jemanden aufrichtet,
- in der Gemeinschaft der Gemeinde, in der wir füreinander da sind,
- in der Kraft, zu vergeben, wo eigentlich nur Bitterkeit wachsen wollte.

So lädt uns Jesus ein, mit offenen Augen zu leben: Gottes Reich ist schon da, wo seine Liebe Gestalt gewinnt. Wir müssen es nicht suchen, als wäre es noch nicht da, sondern dürfen es entdecken – mitten in unserem Leben. Vielleicht dürfen auch wir ein kleines

Stück Reich Gottes sichtbar machen, indem wir jemandem beistehen, Hoffnung teilen oder Frieden stiften. Denn wo Christus wirkt, da bricht Gottes Reich durch – mitten unter uns.

Ihr / Euer

Pastor J. Woithe

Simkes Taufe: Es war uns ein Fest!

Ich habe beide Kinder nicht als Babys taufen lassen, weil ich wollte, dass sie sich aktiv für die Aufnahme in die christliche Gemeinschaft entscheiden. Simke ist nun seit einem Jahr im Kirchlichen Unterricht. Damit hatte sie schon an einigen Wochenenden Gelegenheit, sich über Glaubensfragen auszutauschen.

Die Zeit war reif für eine Entscheidung: Simke hat sich ganz bewusst dafür entschieden, zur Gemeinschaft der Christen zu gehören und wollte diesen Ent-



schluss mit der Taufe auch vor Gott und der Gemeinde offenbaren.

Daran schloss sich die Frage an, wie wir die Taufe feiern sollten. Der Taufgottesdienst sollte natürlich in unserer Gemeinde stattfinden. Allerdings war mit dem Wechsel des Pastors auch ein Übergang verbunden, sodass G. Blaschke seit August nicht nur ein neues Amt bei uns inne hat, sondern auch gleich in den ersten Tagen unsere Taufanfrage erhalten hat. Aber ganz in seiner zugewandter und offener Art war es für ihn keine Frage, dass wir die Taufe mit ihm gemeinsam planen konnten.



Wir wollten aber nicht nur den Taufgottesdienst gemeinsam feiern, sondern im Anschluss die Gemeinde zum Mittagessen in Buffetform einladen. Denn gerade die Gemeinschaft ist ja das, was den christlichen Glauben prägt und hochhält. Insofern wollten wir Simke Gelegenheit geben, Menschen aus der EmK Oldenburg zu treffen und die Gemeinde konnte Simke etwas näher kennenlernen. Auch wenn es mit den „durchmischten“ Tischen nicht geklappt hat, so ist meiner Meinung nach doch auf beiden Seiten ein positives Gefühl füreinander entstanden.

Für ihre Taufe hat Simke sich den Vers aus Josua 1,9 ausgesucht: „Sei stark und mutig! Fürchte dich nicht und hab keine Angst, denn der Herr, dein Gott, ist mit dir bei allem, was du unternimmst.“ Erstaunlicherweise hat sie sogar eine Taufkarte mit genau diesem Spruch erhalten, ohne dass dies abgesprochen war. Da kann man wieder sehen, wie Gott die Dinge fügt.

Der Taufgottesdienst wurde getragen von den Liedern, die Simke ausgewählt hatte und die von der EMK Combo ganz modern und schwungvoll intoniert wurden:

Schon das erste Lied zeigte gleich die Verbundenheit von Simke mit Gott: *„Schöpfer aller Himmel, der die Welt gemacht. Dein größtes Werk hast du in mir vollbracht.“*

Im zweiten Lied wünschte Simke sich eine schöne Welt für uns alle: *„Lass uns eine Welt erträumen, die den Krieg nicht kennt, wo man Menschen aller Länder seine Freunde nennt, wo man alles Brot der Erde teilt mit jedem Kind, wo die letzten Diktatoren Zirkusreiter sind.“*

Tatsächlich ist es Simke schon von Klein auf immer wichtig gewesen, dass Niemand ausgeschlossen wird. Und an dem Lied merkt man auch, dass die derzeitige Lage in der Welt auch mit unseren Jugendlichen etwas macht. Also nehmen wir uns den Schluss des Liedes zu Herzen: *„Lasst uns jetzt beginnen, dass es kein Traum bleibt.“*

Im dritten Lied suchte Simke dann die Ruhe: *„Herr, ich suche deine Ruhe, fern vom Getöse dieser Welt. Ich hör jetzt auf mit allem, was ich tue und tu das eine, das im Leben zählt.“* Wie schön, dass sie sich nun sicher sein kann, dass Gott ihr starker Turm ist, ihr Auge im Sturm! Dass sie in Gott Frieden finden kann.

Und dann ging es nach der Predigt schwungvoll weiter:

„Du bist der Herr, der mein Haupt erhebt, du bist die Kraft, die mein Herz belebt. Du bist die Stimme, die mich ruft, du gibst mir Rückenwind.“

Passend zur Taufkerze kam im letzten Lied die Strophe: *„Send uns ein Licht vom Himmel, nur einen Augenblick, dass wir auf Erden sehen, wie wunderschön Du bist, wie wunderschön Du bist.“*

G. Blaschke hat ganz wunderbar gepredigt und dabei von seinen eigenen jungen Jahren erzählt, in denen er mit einem Pastor darüber diskutieren wollte, ob Kirche „Sinn macht“ und er dann zu der tiefen Erkenntnis gekommen ist,



dass er diese Diskussion nur mit Gott selbst führen kann. Das war dann der Anfang seines Weges mit Gott.

Ganz anschaulich hat er auch erzählt, dass er früher im Keller Koks schaufeln musste und dabei Experimente mit den einzelnen glühenden Stückchen durchgeführt hat. Er musste feststellen, dass ein einzelnes Bröckchen relativ schnell ausglühte und wenig später auch alle Wärme verlor. Wohingegen die Stücke, die gemeinsam im Ofen lagen, sich gegenseitig befeuerten und so ihre Wärme lange hielten. Dies übertrug der Pastor auf die Gemeinde, in der man seinen Glauben gemeinsam immer wieder anfeuern kann. Wohingegen man Gefahr läuft, dass der Glaube erkaltet, wenn man nur allein unterwegs ist. Vielen Dank, für dieses schöne Bild, das ich wohl nie mehr vergessen werde.

Das gemeinsame Mittagessen fand dann an schön dekorierten Tischen statt. Wofür sich G. Blaschke extra am Samstagabend Zeit genommen hatte, um uns in der Kirche zu empfangen und auch tatkräftig bei der Deko zu helfen. Und auch die vielen fleißigen Hände beim Tee-Dienst und anschließend beim Abräumen und

Aufklaren der Küche möchte ich an dieser Stelle unbedingt erwähnen: Ihr Lieben, vielen Dank, dass Ihr mich da so tatkräftig unterstützt habt. Ohne Euch wäre es nicht möglich gewesen, das gemeinsame Mahl so zu genießen und dann auch effizient zu beenden!

Wie ich in der Überschrift schon schrieb: Es war uns ein Fest!

Wir sind dankbar, dass alles so toll geklappt hat und Simke ein so schöner Ehrentag zu teil wurde. Vielen Dank auch für die Geschenke der Gemeinde und der Sonntagsschule und natürlich für alle persönlichen Worte, Karten und guten Wünsche!

Habt Dank für Alles! Danke an Gott!

Askia

Gemeindeausflug zur EmK Friedenskirche Bremerhaven

Am 21.09.2025, sind wir mit einigen Personen nach Bremerhaven gefahren, um die dortige Gemeinde zu besuchen. Wir wurden herzlich willkommen geheißen und konnten zu Beginn gleich einen Becher Kaffee trinken. Der Gemeindesaal war gut gefüllt und



wir wurden durch die musikalische Bandmusik zum Mitsingen und Mitmachen motiviert. „Du und ich, wir sind ein Königskind“ sollte als Monatslied mit aufgenommen werden, ebenso wie das Lied „Der Vater im Himmel segne dich und passe auf dich auf“, welches beim Segenstunnel für die Sonntagschule gesungen wurde. Für den Segenstunnel standen viele Personen auf, die sich gegenüberstellten, die Hände über dem Kopf als Bogen zusammenführten, sodass die Kinder darunter hindurch gehen konnten. Eine warmherzige Geste des Miteinanders. Bei der Lobpreiszeit durften Ker-



zen angezündet werden und man durfte auch einen „Sorgenstein“ vor das Kreuz legen. Es wurde viel gesungen, begleitet am Klavier, Gitarre oder Ukulele, Miniflöte oder Mundharmonika. Pastor C. Elle predigte über das Thema: „Unseretwegen, weil DU ihm wichtig bist“ und sprach über Matthäus, den Steuereintreiber und den Bachelor, der die rote Rose verteilt. Oftmals erhalten Menschen die rote Rose, die sie unserer Meinung nach nicht wirklich verdient haben. Doch so ist es auch mit Christus. Er gibt uns die rote Rose, d.h., er nimmt uns an, so wie wir sind – und es liegt an uns, ob wir die rote Rose annehmen und unseren Weg gemeinsam mit ihm gehen wollen oder nicht.

C. Elle sprach von unserem „Album der guten Taten“. Entsprechend Daniel 5,27 werden wir gewogen und als zu leicht gefunden. Dennoch ist Christus gnädig, nimmt uns an und will für uns da sein. Wir wurden eingeladen, nach

vorne zu gehen und eine rote Rose entgegenzunehmen. Christus will bei uns einkehren und dies symbolisierte auch das gemeinsame Mittagessen, welches wir anschließend einnahmen. Das Küchen-

team servierte leckeren Rotkohl, Schweinebraten oder Grünkernbratlinge mit Kartoffeln, Soße und zum Nachtisch Apfelstrudel mit Vanillesoße. Für unseren mitgebrachten Kuchen war kaum noch Platz.



An den Tischen kamen wir alle miteinander ins Gespräch und abschließend machte ein Großteil unserer Gruppe noch eine einstündige Hafenrundfahrt. Glücklicherweise war das Schiff überdacht, denn wider erwarten kamen einige Regentropfen vom Himmel. Ich bin dankbar für den heutigen Tag. Viele gute Gespräche und Inspirationen. Nun bin ich gespannt, wann wir den nächsten Gemeindeausflug starten. In diesem Sinne wünsche ich euch eine gesegnete Zeit,

U. Absolon

Offener Garten - Lichtblicke

Ein Lichtblick, das ist der „Offene Garten“ wirklich für die Vorbereitenden und die Gäste, für Gemeindeglieder, Freunde, Passanten, Fremde. Mal ist nur ein Gast da, manchmal muss nachgedeckt werden. Es ist einfach schön, sich so ungezwungen – eben OFFEN zu begegnen. Ich erinnere mich gut an einen jungen Mann, der ganz am Anfang kam, der sich einfach durch Zuruf einladen ließ. Mutlos, fast depressiv wirkte er – arbeitslos war er, allein.... Lange ging das Gespräch. Dann vor einigen Wochen – wir waren schon im Aufbruch, tauchte er plötzlich auf. „Das gibt es noch? Wie schön ist das denn. Ich würde gerne bleiben, aber ich habe Arbeit und auch sonst geht es mir gut. Ich komm‘ bestimmt wieder“. Mit einem staunenden Lächeln zog er weiter. Oder eine Jesidin, die einen Besuch im EVK gemacht hatte. Traurig war sie, aber froh, reden zu können. Wichtig war ihr, im Kirchsaal eine Kerze anzuzünden. Die Runde mit Gemeindegliedern, einem Mitarbeiter des Diakonischen Werkes – neu in der Stadt, zwei muslimischen Männern aus der Türkei und Syrien und einem Studenten, der gerade zwei Tage vorher sein Studium an der Jade

Hochschule begonnen hatte, werde ich auch nie vergessen.

Lichtblicke, das sind diese Begegnungen im „Offenen Garten“ wirklich. Jetzt ist erst einmal Pause – bei Regen, Wind, Kälte, vielleicht sogar Schnee – das macht keinen Spaß.

D. Horn

Kreativ-Café

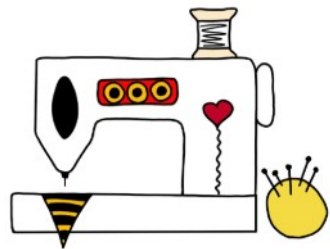
Nach den Sommerferien sind wir wieder aktiv mit unseren Projekten beschäftigt. Gerne könnt ihr vorbeischaun, Kaffee/Tee trinken und euch mit Kuchen stärken. Auch schon mal an Weihnachten gedacht? Vielleicht selber mal einen Einkaufsbeutel, Kissenbezug oder ähnliches nähen? Socken stricken? Die Flyer mit den Terminen für dieses Jahr liegen im Foyer aus.

Leider muss der Termin am Donnerstag, den 09.10.25 ausfallen.

J. Havemann

Abendgottesdienst

Am **12.10.2025** findet der Gottesdienst, aufgrund des Marathonlaufes in Oldenburg, erst um **17 Uhr** statt. Anschließend möchten wir **gemeinsam Abendbrot** essen. Die Andacht und das Essen sollen im unteren Gemeinderaum stattfinden. Für das Büfett tragen wir wieder unsere mitgebrachten Lebensmittel zusammen. Von Suppe, über Salat und Fingerfood, von Gemüsesticks bis hin zur Käse-, Wurstplatte, ist alles erwünscht. Tee und kalte Getränke werden angeboten. Butter und Brot werden vorhanden sein.



Wussten Sie schon, dass ...

- ✓ sich das **Technik-Team** über Zuwachs freuen würde? Wer zuhause mit seinem PC umgehen kann, wird vom Mischpult nicht überfordert.
- ✓ unsere Bibliothek im „Stillen Raum“ wieder bereichert wurde durch neue Bücher? Noch ist nicht alles eingeordnet und übersichtlich.

Daran wird gearbeitet. Doch eines ist sicher: Wir können zur Zeit keine neuen Bücher annehmen. Bitte nichts mehr ablegen. Danke! Es ist schön zu entdecken, dass einige wenige Leserinnen und Leser immer wieder reinschauen und einen Schatz zum Lesen finden. Übrigens, gern können Sie auch ein Buch behalten oder mitnehmen und verschenken.

- ✓ **C. Fock**, unsere Reinigungskraft für den Kirchraum, seit 19 Jahren in unserer Kirche tätig ist? Nun wird sie zum 30.11.25 ihre Tätigkeit bei uns beenden und in ihre Heimat zurückziehen.
- ✓ das **EmK-Bildungswerk** viele spannende Angebote auch online anbietet? Z.B einen Online-Fachtag zum Thema „Interaktive Momente im Gottesdienst gestalten“ oder einen „Crashkurs Wirtschaft und Finanzen“.

Außerdem werden natürlich verschiedene Schulungen, Freizeiten und Kursreihen angeboten.

Im November startet z.B. ein neuer „Theologischer Grundkurs“ in Vechta: <https://www.emk-bildung.de/fachbereiche/glaube-und-theologie/theologischer-grundkurs>

Zu allen Angeboten gibt es Infos unter: www.emk-bildungswerk.de

Sich selbst und anderen Freude bereiten

Ein Rentnerteam aus Wangen und zwei körperlich Behinderte stellen Solarlampen her. Sie arbeiten alle ehrenamtlich und möchten Solarlicht für Afrika ermöglichen. Die Lampen können auch in Deutschland erworben werden. Damit wird die Arbeit der EmK-Weltmission unterstützt.

Alles begann mit der Entwicklung einer einfachen, stabilen und sicheren Solar-Lampe für ländliche Gebiete in Afrika. Denn nach Einbruch der Dunkelheit steht den meisten Menschen dort keine Lichtquelle zur Verfügung. Taschen-, Handy- und Petroleumlampen oder mit Dieselgenerator betriebene Lampen sind alles keine geeigneten und nachhaltigen Lichtquellen. So haben



zwei Rentner aus Wangen im Allgäu die »Joghurt-Becher-Lampen« entwickelt.

Quasi als ein Nebenprodukt der Solarleuchten „Licht für Afrika“ ist das harmonische „ÖKO-LIGHT“ für Wohnzimmer, Balkon oder Terrasse entstanden. Je nach Helligkeitsstufe leuchtet es zwischen zehn und 200 Stunden. Aufgeladen wird der Akku über ein kleines Solarpanel, das Sonnenstrahlen in elektrische Energie umwandelt. In dunklen Jahreszeiten kann zur Not auch ein Netzstecker zum Laden verwendet werden.

Die Lampenbauer aus Wangen möchten die EmK-Weltmission unterstützen. Als Richtpreis für diese hochwertige Lampe sollte man von einem Preis von 30 Euro ausgehen. Hinzu kommen 8 Euro Versandkosten. Alles, was über den Materialwert hinaus gespendet wird, kommt der Arbeit der EmK-Weltmission zugute. So kann man sich und anderen eine Freude bereiten!



Bestellen kann man beim Missionsbüro oder direkt an: Ingenieurbüro Siegler, E-Mail: solarlampen@emkweltmission.de

Kinder- und Jugendrat (KJR)

Wir laden euch ganz herzlich zum diesjährigen KJR ein. Der findet dieses Jahr vom 14. - 16. November 2025 in der EmK Oldenburg statt.

Unter dem Motto „Cook your church“ werden wir uns mit den Ergebnissen der neuesten Milieus-Studien beschäftigen und gemeinsam Schlüsse für die Arbeit in unserer Kirche ziehen. Welche Milieus erreichen wir mit unserer Arbeit eigentlich und welche nicht? Was sind Schritte, die wir gehen sollten, wenn wir ein bestimmtes Milieu erreichen wollen? In dieses Thema wird uns „Gast-Koch“ C. Elle einführen.

Noch ein paar Rahmenbedingungen: Wir werden in der Gemeinde Oldenburg mit Schlafsäcken o.ä. nächtigen - bitte bringe das, was du zum Schlafen benötigst, mit. Anmeldung auf der KJW-Nord Homepage

<https://nord.emk-jugend.de/programm/jugend/>

D. Liebern und A. Fahnert

Surfkind

Surfkind ist ein neues Projekt, welches Wassersport und Spiritualität verbindet. Sportlich steht das Windsurfen im Vordergrund, das spannenden Themen zum Nachdenken und den Glauben liefert. Ohne Vertrauen braucht man Windsurfen nicht beginnen. Ist Vertrauen nicht auch wichtig für den Glauben? Beim Windsurfen lassen sich die Bedingungen nicht machen, aber lernen mit ihnen umzugehen. Ist das im Leben anders?

Noch ist dieses Projekt ein neues Wagnis. Der Anfang ist gemacht. Mit unserem Event vom 1. bis zum 5. Oktober in Grömitz (Ostsee) geht das Projekt in die zweite Runde. Hast du Lust, aufs Board zu steigen, das Segel in den Wind zu stellen und zu einem neuen Abenteuer aufzubrechen? Vielleicht wird es den Horizont deines Lebens erweitern.

Weitere voraussichtliche Termine:

29.04 - 3.05.2026 (1. Mai)

13.05. - 17.05.2026 (Himmelfahrt)

Geleitet wird das Projekt von R. Prüßmann, A. Wagner u. D. Hutfilter

Radfahrer-Cafe



3. Oktober 11.00 - 17.00 Uhr



Kapelle Neerstedt
Dorfstraße 18





Dieter Monninger...

... lebt seit März 2025 in Sierra Leone, um den Dorfgemeinschaften bei der Instandsetzung von Schulen zu helfen

»Unsere Partnerkirche, die EmK in Sierra Leone, unterhält etwa 250 Grund- und über 50 Oberschulen. Das fordert die Kirche sehr. Viele Schulgebäude, besonders in schwer zugänglichen Gebieten, müssen dringend instandgesetzt werden. Für mich als pensionierten Lehrer, der genau diese Aufgabe schon einmal für fünf Jahre in Sierra Leone ausgeführt hat, ist das trotzdem immer wieder eine große Herausforderung.

Vor gut einem Monat wurde die Grundschule in Sichtweite unseres Hauses in einem starken Sturm abgedeckt. Wir sind jetzt dabei, das Dach mit Spenden aus Deutschland zu erneuern, bevor die Schäden durch den Starkregen zu groß werden. Aus vielen Dörfern im ganzen Land erreichen mich dringende Bitten um Hilfe bei der Reparatur



Dieter Monninger auf einer Schul-Baustelle

ihrer Schulen. Im Moment ist jedoch starke Regenzeit und die meisten der Dörfer sind nicht einmal mit unserem Geländewagen erreichbar. Diese Arbeit muss daher leider warten. Doch auch in Jaiama sind Instandsetzungen nötig. Die Zusammenarbeit mit den Leuten vor Ort macht großen Spaß.«

Die EmK-Weltmission stellt Ihnen ihre Mitarbeitenden vor.

weltmission@emk.de • www.emkweltmission.de

Spendenkonto: Evangelische Bank eG • IBAN: DE65 5206 0410 0000 4017 73

Stichwort: G4450

Gottesdienste in Wilhelmshaven im Oktober und November 2025



5.10.	10.30	Gottesdienst	(J. Woithe)
12.10.	10.30	Gottesdienst	(Christliches Zentrum)
19.10.	15.30	Gottesdienst	(J. Woithe)
26.10.	10.30	Gottesdienst	(Christliches Zentrum)
2.11.	10.30	Gottesdienst	(D. Horn)
9.11.	10.30	Gottesdienst	(Christliches Zentrum)
16.11.	15.30	Gottesdienst	(J. Woithe)
23.11.	10.30	Gottesdienst	(Christliches Zentrum)
30.11.	15.30	Gottesdienst	(J. Woithe)

Außerdem montags 20 Uhr (nach Absprache):
Hauskreis bei Familie Riediger



Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der **16. November 2025**

Evangelisch-methodistische Kirche

Pastor: G. Blaschke, Tel.: (04 41) 25 43 7, Mobil: 0152 563 585 84

Pastor: J. Woithe, Tel.: (04453) 95 700 27

Gemeinde Friedenskirche, Friedensplatz - Ofener Str. 1 - 26121 Oldenburg

Gemeinde Wilhelmshaven – Marktstraße 121 - 26382 Wilhelmshaven

Redaktionsteam: G. Blaschke, J. Woithe, C. Bolte, M. Rüscher, Auflage: 220

Internet: www.emk.de/oldenburg und www.emk-oldenburg.de E-Mail: oldenburg@emk.de

Bankverbindung OL: Oldenb. Landesbank IBAN: DE 62 2802 0050 1422 1006 00 BIC: OLBODEH2XXX

Bankverbindung WHV: Sparkasse WHV IBAN: DE 36 2825 0110 0002 2360 32